

und ist 537 km von dem Punkt entfernt, wo wir den Jarkent-darja kreuzten (1003 m); dies gibt 1,217 km für jeden Meter Fall. Kotschkar-agil hatte dagegen 1258 m Höhe und war 409 km von demselben Punkt entfernt, also bekommen wir für diese Strecke 1,600 km für je 1 m Fall. Vergleichen wir die Höhen von Nija (1426 m) und Dung-sattma (990 m), so gibt dies bei einer Entfernung von 512 km 1,173 km für je 1 m Fall. Von Tjertjen (1281 m) nach Abdal (877 m) ist der Fall bei einer Entfernung von 384 km 1 m auf je 0,950 km oder 1,052 m Fall auf jeden Kilometer. Die Höhe von Korla ist 956 m, die von Tikkenlik 883 m, die Entfernung zwischen beiden 255 km, also 1 m Fall auf je 3,493 km oder 0,286 m auf 1 km.

Bei allen ostturkestanischen Flüssen finden wir somit das gewöhnliche und natürliche Erosionsphänomen wieder, daß nämlich der Fall nach unten immer kleiner wird; schon in der nach unten allmählich abnehmenden Stromgeschwindigkeit hatte sich dieses Gesetz abgespiegelt. Das ganze Becken ist löffel- oder muldenförmig, und erst am Fusse der Randgebirge wird die Steigung schnell. Doch ist die Form exzentrisch; der niedrigste Teil des Beckens liegt am Ostrande, und die nördliche Hälfte ist niedriger als die südliche, weshalb auch der Tarim näher am Fusse des Tien-schan als am Kwen-lun vorbeiströmt. Die nördliche Karawanenstrasse von Ak-su nach Kutjar befindet sich auch etwa 300 m niedriger als die südliche Strasse von Khotan nach Nija.

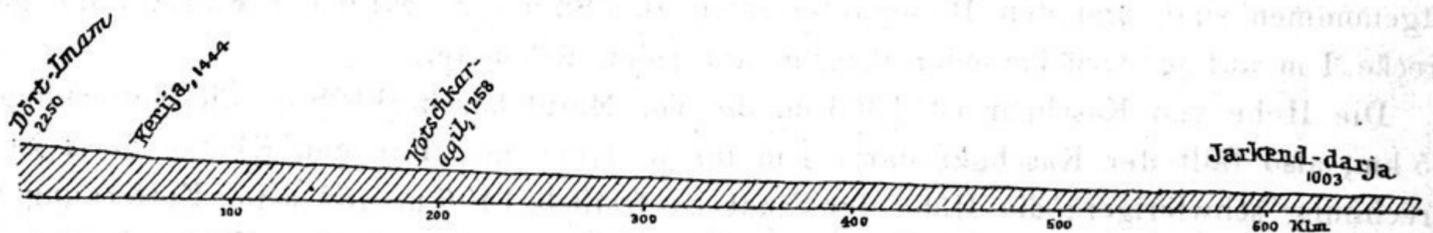
Der Oasengürtel am Nordfuß des Kwen-lun-Gebirges mit den Städten und der großen Karawanenstrasse befindet sich auf einer absoluten Höhe von 1400 m, wenn wir von Kaschgar über Jarkent und Khotan bis nach Tjertjen den Mittelwert von 32 Stationen nehmen. Die höchste von diesen ist Ovras mit 1614 m, die niedrigste Jarkent mit 1272 m; der größte Höhenunterschied dieses Gürtels beläuft sich also auf 342 m, wobei jedoch zu beachten ist, daß Ovras näher am Gebirgsfuß liegt, wogegen Jarkent ziemlich weit von demselben entfernt ist.

Die mittelbare Höhe des Weges zwischen Nija und Tjertjen ist etwa 1350 m, die des Weges zwischen Sourgak und Kapa 2590 m; der Gebirgsweg mit dem dortigen Vegetationsgürtel liegt also 1240 m höher als der Wüstenweg. Die Entfernung zwischen beiden beläuft sich im Mittel auf 75 km. Auf einer Strecke von nur 0,0605 km (= 60,5 m) fällt also hier das Gelände um 1 m, oder um 16,5 m auf jeden Kilometer, und zwar dies auf der Strecke, wo die „tjapps“ den öden „saj“-Gürtel durchschneiden.

Der Reiseweg von Khotan über Dört-Imam nach Kerija gibt ebenfalls eine gute Vorstellung über die Höhenverhältnisse am Nordfuß des Gebirges:

Khotan	1406 m	Hascha	2006 m	Tikken-tasch	2035 m
Saki-er	1586 „	Tjakkar	2063 „	Tograk-lenger	1752 „
Uttura-kija	1748 „	Nura	2206 „	Kerija	1444 „
Ullug-art	2157 „	Dört-Imam	2250 „		

wo wir also von der Ebene gegen das Gebirge einen südlichen Bogen beschreiben, um dann wieder in die Ebene zurückzukehren. Von Dört-Imam nach Kerija ist aber der Fall nur



13,5 m auf jedem Kilometer. Auf dem beistehenden Profil ist der vertikale Maßstab zehnmal übertrieben.

Von Tjarkhlik nach Tjapan-kalldi steigt der Boden langsam; der Weg läuft aber auch parallel mit dem Tjertjen-darja, der nach NO strömt; also: Tjarkhlik = 931 m, Tattlikbulak = 960 m, Vasch-schahri = 980 m und Tjapan-kalldi = 1000 m. Von Ak-ilek bis Tjertjen ist die Steigung des vom Fluß durchströmten Gebietes recht schnell: Ak-ilek =